



Bei der ASCO-Jahrestagung in Chicago waren wieder alle da: dieses Jahr 32 100 «Oncology Professionals», davon 35% medizinische Onkologen, zudem eine Gruppe von 1900 akkreditierten Journalisten*, Ehepartnern und Gästen; hinzu kamen 5400 Aussteller.

47% waren aus dem Ausland angereist, an der Spitze lagen Japan (1440), Deutschland, Frankreich und England (jeweils ca. 1230); die Schweiz stand an

Society for Medical Oncology), die EHA (European Hematology Association) und die ECCO (European Cancer Organisation) neben (inter)nationalen Gesellschaften in Einzeldisziplinen, und alle halten ihrerseits internationale Jahreskongresse ab, zu denen auch nichteuropäische Onkologen anreisen. Die ESMO freut sich über 150 000 Mitglieder aus 130 Ländern und lässt mehrere Kongresse im Jahr zu Teilgebieten stattfinden, darunter den World Congress on Gastrointestinal Cancer (WCGIC) alljährlich in Barcelona. ESMO, EHA und ECCO publizieren ihre Studienanalysen und etablieren eigene Standards, die ESMO umfangreiche Guidelines. Die Gesellschaft organisiert seit einigen Jahren selbst einen Kongress in Asien (Singapur, November 2017), nächstes Jahr auch noch in Afrika (Kapstadt, Februar 2018).

Trotz Trump

9. Stelle mit 653 Teilnehmern, nach China, Kanada und Brasilien, aber noch deutlich vor Italien und anderen Staaten. 5225 Studienabstracts, darunter 60 so klassifizierte Late-Breaking-Abstracts wurden in Postern, Oral Sessions, der Plenary Session präsentiert und diskutiert. Manch neuer Therapiestandard etwa als Erstlinientherapie und in aktualisierter Guideline wird sich demnächst etablieren.

Wenn Donald Trump mit seinem «America first» wettet, trifft er beim ASCO-Kongress nicht wirklich ins Schwarze, denn Kliniker und Wissenschaftler aus allen Kontinenten tragen zu den Diskussionen bei, die international beachtet werden. Auch Kliniker aus muslimischen Ländern kamen angereist und diskutierten mit.

Und dennoch: Hatte nicht eine nennenswerte Zahl von Professionals dieses Jahr auf die Teilnahme am ASCO-Kongress zugunsten der preisgünstigeren Alternative in Europa verzichtet?

Europäische Krebskongresse werden wichtiger

Denn ausser der ASCO gibt's grosse europäische Fachgesellschaften wie die ESMO (European

Selbstbewusst und alle zusammen

Zum Wohle der Erkrankten benötigt die klinische Praxis alle Informationen, Diskussionen, wirksamen und sicheren Medikamente als (Neu-)Zulassungen oder off-label. Dazu braucht es den Austausch von Wissenschaftlern, Klinikern und weiteren Professionals über nationale Grenzen hinweg – politische und wirtschaftliche Kontroversen hin oder her.

Wir haben Highlight-Studien der onkologischen Sommerkongresse der ASCO, der EHA und am WCGIC in dieser SZO-Kongressausgabe zusammengefasst und hoffen, Ihnen so eine gute Übersicht über neueste Studieninhalte zu geben – dies auch zur Diskussion in weiteren Ausgaben dieser Zeitschrift.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Ihre

Bärbel Hirrle, Journalistin/Redaktorin

* geschätzt zirka 700 Journalisten (die exakte Zahl wurde nicht mitgeteilt).